

# Finanzierung der öffentlichen Wasserinfrastruktur in Zeiten der Wirtschaftskrise

---

AK Wien Bildungszentrum  
Vortrag am 25. Februar 2013  
GF Mag. Maria BOGENSBERGER

# Interdependenzen



**Wirtschaftskrise**

**Finanzierung**

**Werterhalt**

# Tatsachenfeststellung

- Infrastrukturanlagen = wesentliche Grundlage unserer Lebensqualität - stellen eine Selbstverständlichkeit dar;
- Werden nur mehr wahrgenommen, wenn sie nicht funktionieren, wenn ihre Finanzierung (Betrieb oder Erneuerung) oder Eigentümer-/Nutzer-Strukturen zu Diskussionen führen;
- In den Bau der Ö Wasserinfrastruktur sind bereits hohe finanzielle Mittel geflossen – es wurden Werte geschaffen, die zu erhalten und zu erneuern sind;
- Die Finanzierung der Wasserversorgung erfolgt in letzter Konsequenz / ausschließlich über Gebühren / Entgelte der Wassernutzer;
- Die Finanzierung der Infrastrukturanlagen erfolgt über Beiträge, RL, Darlehen, Fördermittel (Land / Bund), PPP.

# Instandhaltung / Erneuerung (Werterhaltung) notwendig, um

- die Leistung weiterhin aufrecht zu halten (Daseinsvorsorge);
- die Infrastruktur an die nächsten Generationen weitergeben zu können;
- den Schutz des Grundwassers vor schädlichen Einwirkungen sicher zu stellen;
- Wohlstand zu sichern.

# Verpflichtung zum Werterhalt

**Verpflichtung, den Bestand und die Qualität der Wasserversorgungsanlagen aufrecht zu erhalten.**

**=**

**Hohe Kosten  
Hohes Finanzierungserfordernis  
Hohe Gebühren / Entgelte**

# Werterhalt und Wirtschaftskrise

**Wirtschaftskrise** = negative / niedrige Entwicklung des Wirtschaftswachstums (Summe der Preise der in einer Volkswirtschaft produzierten Ware und Dienstleistung).

In der Wirtschaftskrise werden generell Investitionen zurückgehalten (Psychologie) und Werterhaltungsmaßnahmen ausgesetzt.

# Wirkung von Wirtschaftskrisen

Zurückhaltung von erforderlichen  
Investitionen und Konsumkäufen

führen zu

- einer sinkenden Nachfrage
- zu einem sinkenden Auftragsniveau
- zu einem sinkenden Preisniveau
- **zur sinkenden Beschäftigung**

# Gefahr = soziale Krise

Mittelstand, KMUs (Konkurse) und insbesondere ärmere Bevölkerungsschichten (Arbeitsplatzverluste) sind mehrheitlich die Verlierer bei Wirtschaftskrisen.

Der Anstieg der Arbeitslosigkeit bedeutet für viele Dauerarbeitslosigkeit und sozialer Abstieg.

# Lösungsansätze

Fehlende Nachfrage durch staatliches Eingreifen ausgleichen! (**John Maynard Keynes** zur Beendigung der **Weltwirtschaftskrise 1929**).

## **Persönliches Postulat:**

Umsetzung / Vorziehen von Investitionsmaßnahmen in der Wasserversorgung ist eine Maßnahme zur Belebung der „Volkswirtschaft“.

Umsetzungen von investiven Baumaßnahmen (Leitungsbau etc.) haben die höchsten positiven Auswirkungen auf die heimische Volkswirtschaft.

**Nachweise:** Input-Output-Analysen, Multiplikator-Analysen der Statistik Austria zeigen für Hochbau und Tiefbau analoge positive Auswirkungen.

# Beispiel Multiplikatoreffekt Bauinvestition

## Bauinvestition EUR 1 Mio. bewirkt:

- EUR 1,48 Mio. heimische Produktionseffekte (hohe Fiskaleffekte, niedrige Importeffekte: EUR 0,22 Mio.)
- EUR 420.000,-- Arbeitnehmerentgelte (AN Fiskaleffekte über EUR 200.000,--)
- EUR 780.000,-- Wertschöpfung / Wirtschaftswachstum (BIP)

# Vergleichsbeispiel Fahrzeug-/ Ausrüstungsinvestition

## Fahrzeug-/Ausrüstungsinvestition von EUR 1 Mio. bewirkt:

- EUR 0,47 Mio. heimische Produktionseffekte (niedrige Fiskaleffekte, hohe Importeffekte: EUR 0,76 Mio.)
- EUR 130.000,-- / EUR 190.000,-- Arbeitnehmerentgelte (AN Fiskaleffekte EUR 60.000,-- / EUR 80.000,--)
- EUR 240.000,-- / EUR 340.000,-- Wertschöpfung / Wirtschaftswachstum (BIP)

# Daher in Zeiten der Wirtschaftskrise ....

- Bewusstes vorziehen von Investitionsmaßnahmen in der Wasserwirtschaft als Beitrag zur Krisenbewältigung
- Ausnützung des günstigen Preis- und Zinsniveaus
- Zukunfts- und Wohlstandssicherung durch Werterhaltung
- Vermeidung von höheren zukünftigen Generalsanierungskosten

## Bewusst machen, dass:

- bereits hohe Fördermittel, Anschlussbeiträge und laufende Benützungsgebühren aufgebracht wurden und daher mit den bereits finanzierten Anlagenteilen sorgsam umgegangen werden muss (Werterhaltung);
- Rücklagen aufzubauen sind und den Gebührenhaushalten keine finanziellen Mittel entzogen werden dürfen;
- Förderungen / Subventionen von Baumaßnahmen die höchsten volkswirtschaftlichen Auswirkungen nach sich ziehen (Effizienz des Mitteleinsatzes gewährleistet);
- die derzeitige Art der Investitionsfinanzierung die effizienteste ist (siehe Studie Lebensministerium).

# Empfehlungen

- In Zeiten der Wirtschaftskrise verstärkt **werterhaltende investive Maßnahmen umsetzen**, um die Wirtschaft und Beschäftigung anzukurbeln und den Wohlstand zu sichern;
- Erforderliche Werterhaltungs-/Neuinvestitionen **detailliert planen** (Prioritäten, Detailmaßnahmen, zeitlicher Verlauf, Finanzierung abstimmen mit LZ);
- **Folgekosten / Finanzbedarf und zukünftige Gebühren abschätzen** und rechtzeitig kommunizieren.

# Empfehlungen

- Finanzierung der Maßnahmen wegen hoher volkswirtschaftlicher Bedeutung **fördermäßig weiterhin unterstützen.**
- Finanzierungsmodelluntersuchung (Studie Lebensministerium 2012 „Finanzierung der Österreichischen Siedlungswasserwirtschaft“, Quantum, Deloitte, PWC) Ergebnisse:
  - Förderung: Investitionskostenzuschüsse und Finanzierungszuschüsse = beste Fördermethoden;
  - Investitionsfinanzierung: derzeit Darlehensfinanzierung günstiger als Finanzierung über Anleihe, Bürgerbeteiligung oder PPP.
- Sinnvoller Aufbau von Rücklagen für zukünftige Werterhaltung (Verpflichtung).
- Offenlegung / Aufzeigen der Berechnungsgrundlagen.

# Empfehlungen

Verstärkte Bewusstseinsbildung über den „Wert“ des Wassers (Qualität + Quantität) und dass damit Kosten / Gebühren verbunden sind



denn

„Die Kraft einer Sache oder Handlung liegt in deren Bedeutung und im Verständnis, das wir dafür haben.“ (Indianisches Sprichwort)